

Hallo

Ich benutze jetzt seit etwa fünf Jahren beide Mittel gegen Haarausfall (Regaine 5% und Propecia). Ich bin nach dieser Zeit wirklich sehr zufrieden mit meinem Haarbestand und möchte auch denen Mut machen, die gerade erst angefangen haben:

Mit ca. 23 Jahren schritt bei mir der Haarausfall langsam aber stetig voran und es bildeten sich deutlich sichtbare Geheimratsecken. Zudem lichtete sich das Deckhaar immer mehr. Ich habe dann in einem Forum von Propecia gelesen und bin zu meinem Hausarzt gegangen. Dieser hat mich glücklicherweise an eine sehr kompetente Hautärztin in Halle (wo ich wohne) überwiesen. Diese Ärztin hat mir erstmal Mut gemacht, denn sie betreut eine ganze Reihe von Patienten bei denen eine Verbesserung eingetreten ist.

Ich habe dann mit Propecia angefangen und zumindest festgestellt, daß nach den ersten beiden Monaten nicht mehr soviel Haare beim Duschen ausgefallen sind. Als ich mein Rezept nach drei Monaten verlängern ließ, habe ich noch Regaine 5% verschrieben bekommen. Regaine habe ich allerdings nur Abends benutzt, weil ich tagsüber auf Arbeit dieses klebrige Gefühl nicht auf dem Kopf haben wollte.

Nach ca. 2-3 Wochen fielen mir dann die Haare reihenweise aus, was ein ziemlicher Schock war. Meine Ärztin hatte mir aber schon zu Beginn der Behandlung gesagt, daß das passieren kann. Mein Haupthaar war dann sehr dünn und gerade bei direkter Sonnenbestrahlung hat man dann schon deutlich die Kopfhaut durchscheinen sehen. Dann ca. 6-8 Wochen später habe ich überall zwischen den längeren Haaren kleine Haare wachsen sehen. Als ich dann ein paar Tage später beim Friseur war und die Haare wieder etwa auf gleicher Länge waren, war ich wirklich begeistert. Die Haare auf dem Kopf waren wieder richtig dicht. Mir wurde sogar unterstellt, ich würde meine Haare färben. An den Geheimratsecken hatte sich nicht so viel verbessert, aber durch das schön dichte Deckhaar war ich trotzdem sehr zufrieden.

Nach ein paar Monaten sind allerdings wieder vermehrt Haare ausgefallen. Das Deckhaar wurde wieder lichter und dünner. Ca. drei Monate später wurde es dann wieder dichter. Diese Wechsel habe ich in den ersten beiden Jahren sehr stark feststellen können. Wodurch diese Wechsel zu erklären sind, weiß ich auch nicht. Vielleicht hängt es damit zusammen, daß wenn die Haare sehr dicht waren, die "Disziplin" etwas nachgelassen hatte, jeden Abend die Haare zu waschen, zu trocknen und Minoxidil reinzuschmieren. Ich habe darüber kein Buch geführt, aber ab und zu habe ich aus Bequemlichkeit doch schonmal kein Minoxidil benutzt.

Mittlerweile hat sich alles ganz gut eingependelt. Die Haare sind dauerhaft schön voll und deutlich dichter als zu Beginn der Behandlung. Nebenwirkungen habe ich auch nach fünf Jahren keine feststellen können.

